

ChAnGe!

Hitsulchi, IchiGimjow, RenBya, GinMatsu, RinSessy etc

Von -RoronoaZoroko-

Kapitel 19: nineteen

Kapitel 19

@ Die Leser: Gomen Nasai, für den Cliffhanger... Das musste sein!

Ich bin in letzter Zeit kaum zum schreiben gekommen. Mein RL hat sich gemeldet und wollte die volle Aufmerksamkeit von mir haben... Und zusätzlich hatte ich auch noch familiären Stress, ich hoffe ihr könnt mich verstehen das ich somit nicht dazu kam an der FF weiterzuarbeiten und deshalb jetzt erst daran weiterarbeiten kann. Wie ich schon erwähnte ist dies das vorletzte Kapitel, aber so schnell werdet ihr die Change nicht los weil, ihr sicherlich erfahren wollt wie Yukihime auf die Welt kommt und wie sonst alles läuft. Dieses Kapitel wird einen besonderen Hintergrund haben das werdet ihr lesen.. Also genug des Vorgequatsches, los!

Der Platz auf den er wies lag in einem Separee, so das wir ungestört waren. Er sah mich sanft an. „Wie geht es dir?“ fragte er um ein Gespräch ins Laufen zu bringen. „Es geht mir gut und unsere Tochter ist noch sehr ruhig, das dauert noch ein paar Monate bis ich sehen kann wie aktiv sie ist.“ meinte ich darauf. „Dann ist ja gut. So was möchtest du denn haben?“ fragte er mich sanft.

Er war wirklich sanfter geworden als er erfuhr das ich von ihm schwanger war, und auch ein wenig beschützend. Das hatte ich heute in der Schule merken dürfen, ich wollte mich gerade mit Takahashi-kun unterhalten, da kam er dazwischen und wollte mich vor dem Dämon schützen. Aber als ich ihm erklärte das Takahashi-kun nichts von mir wollte, sondern von einer menschlichen Frau der er zweimal das Leben gerettet hatte, ließ er von mir ab.

Ich sah in die Karte und suchte mir was raus was mir schmecken würde. „Ich habe was gefunden Kurosaki.“ sagte ich zu dem jüngeren Shinigami. „Aha, okay. Und sicherlich grünen Tee?“ ich nickte und sah ihn an. Nach einiger Zeit kam der Kellner und nahm unsere Bestellung auf. „Du wolltest was mit mir bereden nicht Kurosaki?“ fragte ich ihn. Er sah mir tief in die Augen und lächelte sanft.

„Es gibt da eine Sache die ich dir gerne sagen will Toshiro.“ sagte er sanft und lief dabei knallrot an. „Welche?“ ich runzelte eine meiner fein geschwungenen Augenbrauen. Es schien ihm Sau peinlich zu sein was er sagen wollte, aber wir wurden von einem blond haarigen Koch unterbrochen der uns das Essen und den Tee rein brachte. Dieser lächelte etwas mysteriös als er zu Kurosaki sah.

„So nun essen wir erst mal und dann sage ich es dir später was ich sagen wollte.“ meinte er und sah mich an. Ich nickte mal wieder und begann zu essen, wir unterhielten uns beim Essen über andere Dinge nicht über die Sache die er wahrscheinlich erzählen wollte. Nachdem wir mit dem Essen fertig waren kam der blond haarige Koch wieder und nahm unsere Teller mit und brachte eine neue Teekanne weil, die unserige schon leer war. Nun sah ich den jüngeren an.

„Was wolltest du mir sagen Kurosaki?“ er seufzte leise und stand auf. Er kam an meinen Platz und sah mich an. Ich lächelte sanft und wusste immer noch nicht was er von mir wollte. Er kniete sich vor mich und holte aus seiner Brusttasche ein kleines Kistchen. Ich sah ihn verwundert an, war es das was ich vermutete? Wollte er mir....? „Toshiro oder Tarja im Moment, willst du meine Frau werden?“ er öffnete das Kästchen und sah beschämt auf den Boden.

„Sieh mich an wenn du willst das ich dir ne Antwort gebe Ichigo.“ meinte ich nur. Ich war inzwischen knallrot im Gesicht./Natürlich will, ich Baka/. Der jüngere orange haarige sah zu mir hoch. „Natürlich will ich, was denkst du den Ichigo?“ frage ich noch scherzhaft. Er richtete sich auf und umarmte mich. Ich stand von meinem Stuhl auf, und umarmte ihn richtig. Sanft sah er mich an und versiegelte meine Lippen. Dabei fand der kleine silberne Ring der mit Eiskristallen verziert war den Weg auf meinen linken Ringfinger. Sein Ring, ich musste grinsen, hatte kleine Erdbeeren drauf.

„Toshiro..“ meinte er als er den Kuss löste und sah mich an. „Ich bin so froh das du mein Verlobter bist.“ meinte er lächelnd. Ja er hatte mir gezeigt das ich ,auch wenn ich immer so tat als hätte ich kein Herz, das ich eins hatte. Seine Hand fand mal wieder den Weg auf meinen Bauch, unsere Tochter merkte das sicherlich. „Sollten wir nicht so langsam mal gehen...“ ich deutete auf meine Armbanduhr. Er nickte nur, ich lehnte meinen Kopf gegen seine Brust und seufzte leise. Er wuschelte mir durch die Haare und hielt mich fest. Der Kellner kam und Ichigo zahlte.

„Toshiro?“ fragte er sanft. Ich war schon wieder halb eingeschlafen, seine Nähe war einfach zu entspannend und ich fühlte mich bei ihm einfach so sicher das mir das häufiger passierte. Verschlafen schaute ich ihn an. „Ja?“ „ Ich glaube ich nehme dich wieder auf meinen Rücken und trage dich.“ meinte er. Ich nickte nur müde und lies ihn machen. Als er mich auf seinem Rücken hatte legte ich meinen Kopf auf seine Schulter und schlang meine Beine um seine Hüfte. So ging er mit mir nach Hause, inzwischen hatte er mir gesagt das Isshin-san von uns wusste und es akzeptiere. Davon bekam ich nicht mehr viel mit weil, als Ichigo zu Hause ankam, schlief ich schon tief und fest.